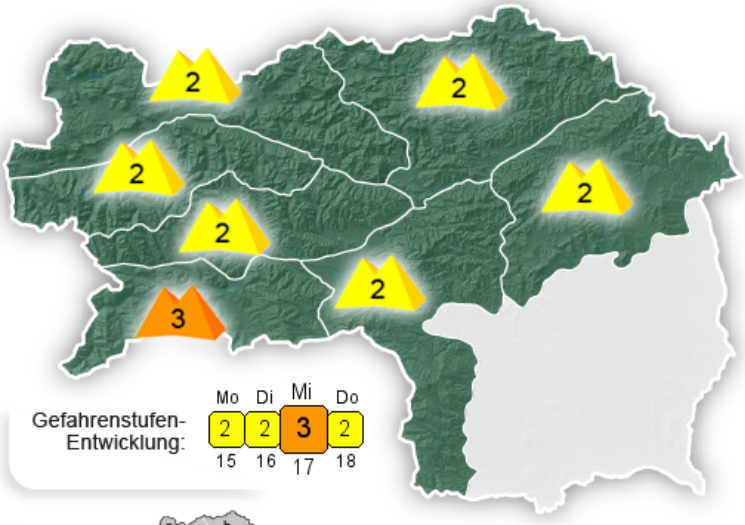
Lawinenlagebericht

der Steiermark, **vom Mittwoch, dem 17.02.2016 um 07:18 Uhr**



Gefahrenstufen-Entwicklung:

Mo	Di	Mi	Do
2	2	3	2
15	16	17	18

Regionen:

a) Nordalpen West
b) Nordalpen Ost
c) Niedere Tauern Nord
d) Niedere Tauern Süd
e) Gurk- und Seetaler Alpen
f) Steirisches Randgebirge West
g) Steirisches Randgebirge Ost

WAS? ist das Hauptproblem — Triebschnee - Wind führt zu Verfrachtungen

WO? liegt das Problem — besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN? tritt das Problem auf — das Problem besteht ganztägig

WELCHE? Lawinenart wird erwartet — vorwiegend Schneebrettlawinen

WIE? kommt es zur Auslösung — überwiegend durch große Zusatzbelastung

WARUM? besteht das Problem — Schwachschicht im Übergang zum Altschnee

Etwas Neuschnee - Sturm und schlechte Sicht! Untypische Triebschneeablagerungen!

Gefahrenbeurteilung

In den Gurk- und Seetaler Alpen wird die Lawinengefahr mit erheblich und in den restlichen Gebirgsgruppen mit mäßig beurteilt. Durch die untypischen Windrichtungen (Ost bis Süd) wurden in der Nacht Nord- und Westhänge eingeweht. Die Gefahrenstellen liegen hinter Geländekanten, im Übergangsbereich von Rücken zu Mulden. Durch eine große, vereinzelt auch bei geringer Zusatzbelastung können Schneebretter ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind auch heute wieder aufgrund der Wetterlage nur schlecht zu erkennen.

Schneedeckenaufbau

In den Gurk- und Seetaler Alpen sind 20cm, in den Niederen Tauern 10cm und im Bereich Veitsch 10cm an Neuschnee gefallen. Der Wind, welcher in der Nacht teilweise sogar schon Sturmstärke aufwies, hat den Schnee verfrachtet. Der gebundene Schnee liegt in den mittleren Lagen auf einer feuchten Altschneedecke und in den Hochlagen auf einer weichen Unterlage bzw. auf einer harschigen Altschneedecke. Die Verbindung der frischen Triebschneeschicht und der Altschneedecke ist nicht ausreichend. Die Altschneedecke ist stabil. Die aufbauende Umwandlung schwächt in den Hochlagen das Schneedeckenfundament.

Wetter

Ein Tief über dem Mittelmeer schaufelt feuchte Luftmassen in die Steiermark. Heute ist es recht trüb und am Vormittag schneit es noch ein wenig. Am Nachmittag hört es auch in den südlichen Gebirgsgruppen zu schneien auf. In den nördlichen Gebirgsgruppen lockern die Wolken am Nachmittag auf und es zeigt sich kurz die Sonne. Während des Tages wird es in allen Höhenlagen wärmer. In der Früh liegen die Temperaturen in 2000m zwischen -6 und -10 Grad und am Nachmittag bei -1 Grad. In 1500m Höhe werden positive Temperaturen erwartet. Der Wind weht lebhaft bis stürmisch aus Südost bis Südwest. Morgen wird es in der Steiermark recht sonnig. Nur im Osten verdecken Wolken teilweise die Sonne. Es wird noch eine Spur wärmer.

Tendenz

Die Schneebrettsituation wird sich langsam wieder entspannen.

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.
Arnold Studeregger

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

1 geringe Lawinengefahr — 2 mäßige Lawinengefahr — 3 erhebliche Lawinengefahr — 4 große Lawinengefahr — 5 sehr große Lawinengefahr — Höhenabhängigkeit — Tagesgang